

Nr. V 93 Der Hammerschmiedssohn

Unwissend tötet der Bruder seinen Schwager.

DVA Signatur:

DVldr. 88

Titel:

(Der) Hammerschmied(ssohn) / Der Schmiedknecht /
Der Schuhknecht / Schwoleger-Lied

Anfänge:

Es wollt' ein Mädchen früh aufstehen,
Wohl in den Wald spazieren gehn /
 Wollt auf die Wiesen grasen gehn /
 Von hinten und von vorne

Susanna (Susannchen/Feinsmädchen) sprang zum Tor hinaus
Sie sprang wohl in ihres Vaters Haus

Es solt(wolt) (sich) ein Schuhknecht freien gehn
Er freut sich an König Töchterlein

Es war einmal ein Hammerschmiedssohn
Der freit die arme Dienstmagd schon.

Es war einmal ein Schwoleger
Der kam für eines Reichen Tür

Inhalt:

- (1) Fassung B:
Ein Mädchen will früh aufstehen und auf der Wiese (im Wald) spazieren gehen. Dabei steigt ihr ein stolzer Schweizer nach (schaut ihr ein stolzer Fischer zu).
Fassung A:
Ein Hammerschmiedssohn (Schuhknecht/Schmiedknecht/stolzer Schweizer) freit seit sieben Jahren eine arme Dienstmagd.
Fassung C:
Ein Schwoleger kommt vor eines Reichen Tür, wo ein Mädchen sitzt mit Namen Susanna.
- (2) Susanna (Susannchen/das Mädchen) springt in ihres Vaters Haus und fragt um Rat, was sie tun solle, da ihr ein stolzer Hammerschmied(ssohn) (stolzer Schuhknecht/Schweizer/Fischer) nachgehe. Der Vater meint, er sei ein alter, grauer Mann, ihm gehe die Sache nichts an.
- (3) Susanna springt in ihrer Schwester Haus, bittet sie, ihr (Perlen-)Kränzlein anzuziehen und mit ihr nach Frankfurt (Friedenburg/Freiburg) zum Tanz zu gehen.

- (4) Susanna springt in ihres Bruders Haus. Der Bruder rät seiner Schwester, sie solle ihren grünen Kranz nehmen und mit ihm nach Straßburg auf den (Jungfern-)Tanz gehen. [Abschnitte 2,3,4 können einzeln oder kombiniert auftreten; in jedem Fall aber zumindest einer davon]
- 5 Beim Tanz greift der Hammerschmiedssohn das Mädchen mit bleicher Hand und führt sie auf die Tanzfläche. [Fehlt in Fassung C ; und dann:] Der Schwoleger zieht den Beutel heraus und bezahlt der Liebsten ein Halstuch.
- 6 Der Bruder nimmt sein silbernes/spitzes Schwert und sticht es dem Hammerschmiedssohn (usw.) durch das Herz. Er fragt seine Schwester, ob er recht gehandelt hätte.
- 7 Die Schwester (weint und) antwortet, er habe nicht recht getan, da er ihrem Kind den Vater genommen habe.
- (8) Der Bruder fragt sie, warum sie das nicht eher gesagt habe; so würde der Knecht (usw.) noch leben. Fassung A: Der Bruder wirft der Schwester vor, sie sei eine lausige Hure, sie bringe ihm um sein Blut.
- 9 Der Knecht (usw.) wird zum Friedhof getragen, der Bruder zum Galgen geführt / Dem Hammerschmiedssohn läuten die Glocken nach, dem Bruder singen die Waldvöglein nach.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1808; ca 23 (*10) Belege; Fassung A 50%, Fassung B 30%, Fassung C 20%. Landschaften: Hessen, Rheinland, Pfalz, Lothringen, Elsaß, Mähren, Ungarn, Batschka, Banat, Rußland, Krim, Galizien.

Kommenatar:

Weil das Lied den Blickpunkt der Familie nimmt, drücken der plötzliche Mord und Peripetie den Konflikt zwischen Familie und Liebesverhältnis besonders wirkungsvoll aus. "Schwoleger" (von "Chevauleger") bezieht sich auf einen Reiter bei der leichten Kavalerie.

Veröffentlichungen:

- *DVldr. IV, S. 350-361, Nr. 88.
- *EB I, S. 177-79, Nr. 51.
- *Jungbauer-Horntrich, S. 254-55, Nr. 240.
- *Künzig-Werner, Balladenrepertorium, S. 249, Nr. 74.
- *Künzig-Werner, Legendenrepertorium, S. 162, Nr. 74.
- Meier, Balladen II, S. 71-73, Nr. 56.
- *Pinck, Weisen IV, S. 33-34, 190-91, Nr. 23.
- *Röhrich-Brednich I, S. 243-45, Nr. 42.
- Simrock, S. 46, Nr. 17.

Themen:

VERSION 1 (mit Bezahlen):

TU: 571.1, 110, 156.a, 157, 710, 125.4, 650,
120.4.a, 220.b, 245.2.a, 810.4.b, 910, 960,
(260.a), 720.2, 815.1, 660

DP: L, F, V

VERSION 2 (ohne Bezahlen):

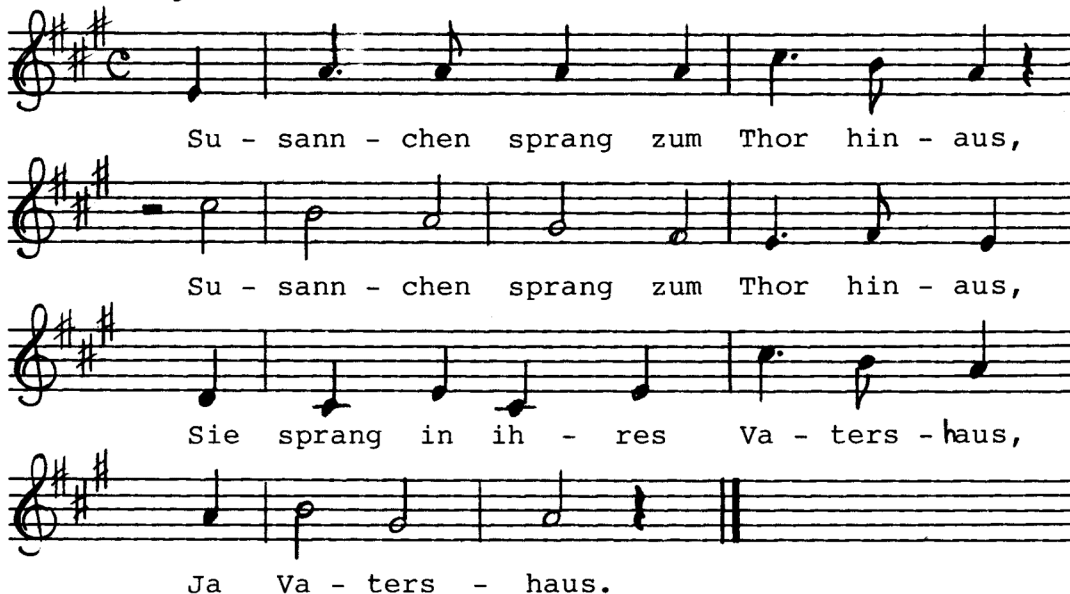
TU: 571.1, 110, 156.a, 157, 710, 650, 220.b,
245.2.a, 810.4.b, 910, 960, 660, (260.a), 720.3,
920.1, (815.1)

DP: L, F, V

Beispiel:

Ohne Titel

Mäßig.



Su - sann - chen sprang zum Thor hin - aus,
 Su - sann - chen sprang zum Thor hin - aus,
 Sie sprang in ih - res Va - ters - haus,
 Ja Va - ters - haus.

1. Susannchen sprang zum Thor hinaus,
 Susannchen sprang zum Thor hinaus,
 Sie sprang in ihres Vatershaus,
 Ja Vatershaus.
2. Ach Vater, geb' mir einen Rath!¹
 Ach Vater, geb' mir einen Rath!¹
 Der stolze Hammerschmied geht mir nach
 Und der geht mir nach.
3. Er geht mir ja nach meiner Ehr'!
 Er geht mir ja nach meiner Ehr'!
 Ich wollt, daß ich noch ledig wär,
 Ja ledig wär.
4. Ach Schwester setz auf den Jungfernkranz
 Ach Schwester setz auf den Jungfernkran,
 Wir wollen nach Straßburg auf den Tanz,
 Wohl auf den Tanz.
5. Und als wir nun nach Straßburg kam'n,
 Und als wir nun nach Straßburg kam'n.
 Der stolze Hammerschmied der war da,
 Und der war da.

6. Mein Bruder zog sein Degen raus,
 Mein Bruder zog sein Degen raus.
 Und stach dem Hammerschmied das Leben h'raus;
 Ja Leben heraus.
7. Ach Schwester, hab' ich recht gethan?
 Ach Schwester, hab' ich recht gethan?
 Ich hab dem Hammerschmied das Leben genommen,
 Ja Leben genommen.
8. Ach Nein! du hast nicht recht gethan,
 Ach Nein! du hast nicht recht gethan,
 Du hast mei'm Kind sein Vater genommen,
 Ja Vater genommen.
9. Ach Schwester, du verfluchte Hur',
 Ach Schwester, du verfluchte Hur'.
 Du bringst mich um mein jung frisch Blut,
 Ja jung frisch Blut.
10. Dem Hammerschmied läuten die Glöcklein,
 Dem Hammerschmied läuten die Glöcklein,
 Dem Bruder singen die Waldvöglein;
 Waldvöglein.

¹ Wiederholung nicht in Str. 2
 angegeben

*E 6484 (Erks Nachlaß Bd. 18, S.
 379, Nr. 1). Hessen-Darmstädtisch
 aus Schlierbach.